STADT RENNINGEN

Drucksache 049/2021

Verfasser: Marcello Lallo
Telefon: 07159/924-127
Aktenzeichen: 210.50
Datum: 07.05.2021

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	öffentlich	07.06.2021	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	28.06.2021	Beschlussfassung

Fortführung der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) in BW
- Ziehung der Verlängerungsoption der Berufseinstiegsbegleitung an der Friedrich-Schiller-Schule durch Kofinanzierung der Stadt Renningen als Schulträger

Anlage 1 - Merkblatt BerEb Böblingen

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Renningen zieht die Verlängerungsoption für die Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) an der Friedrich-Schiller-Schule entsprechend der in der Drucksache aufgeführten Vorgehensweise und übernimmt weiterhin die 25 %ige Kofinanzierung.

2. Die Verwaltung wird beauftragt nach Möglichkeit Finanzierungspartner mit ins Boot zu nehmen.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Zunächst wird auf die Drucksache 032/2020 verwiesen in der die Teilnahme der Friedrich-Schiller-Schule durch die 25%-ige Kofinanzierung der Stadt Renningen als Schulträger beschlossen wurde.

Die Berufseinstiegsbegleitung ist als Regelinstrument der Bundesagentur für Arbeit ein wertvolles Angebot, mit dem junge Menschen auf dem Weg von der Schule in die Berufsausbildung begleitet werden. Die Jugendlichen werden dabei unterstützt, einen Schulabschluss zu erwerben, sich beruflich zu orientieren, sich um einen Ausbildungsplatz zu bewerben und sich in der ersten Zeit in der Ausbildung zurecht zu finden.

Dadurch sind für die Berufseinstiegsbegleitung Strukturen entstanden, die mit viel Erfahrung und Know-How ein enges Zusammenspiel zwischen Schulen, Schulträgern, Betrieben, Bildungsträgern und den Agenturen für Arbeit ermöglichen. Aus diesem Grund müssen alle beteiligten Partner ein Interesse haben, die Strukturen zu erhalten und auch weiterhin für die Begleitung des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung einsetzen zu können.
Nach dem Rückzug des Bundes aus der hälftigen Finanzierung wurde für die Jahre 2020/2021 auf der Zielgeraden der Beratungen zum Doppelhaushalt im Land Baden-Württemberg gerade noch eine Lösung für eine Anschlussfinanzierung gefunden. Diese soll es ermöglichen, die etablierten Strukturen zu erhalten und die Berufseinstiegsbegleitung weiter anzubieten.

Die Finanzierungsanteile der Agentur für Arbeit (50 %) und des Landes (25 %) sind für 2.000 Teilnehmerplätze gesichert. Offen blieb die Finanzierung des verbleibenden 25 %-Anteils. Bezogen auf regelmäßig eher kleinere Fallzahlen wurde damit eine örtliche Entscheidung erforderlich, ggf. mit Unterstützung von Fördervereinen, Stiftungen oder auch der lokalen Wirtschaft, ob das Aufbringen dieser Mittel sinnvoll und möglich ist. Die Koordination für diese Abstimmung soll durch die Städte und Gemeinden in ihrer Funktion als Schulträger übernommen werden.

Aus Sicht der Kommunalen Landesverbände war es misslich, dass die bewährte hälftige Finanzierung durch die Agentur für Arbeit und den Bund nicht fortgeführt werden konnte. Vor dem Hintergrund der etablierten Strukturen regen die Landesverbände – in Abstimmung mit der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V. – jedoch an, in enger Abstimmung mit der örtlichen Wirtschaft zu prüfen, ob die Berufseinstiegsberatung dort in der Vergangenheit als ein sinnvolles Element des Bildungssystems genutzt wurde. Vor allem in diesen Fällen erschien es erstrebenswert, diese Strukturen – trotz der reduzierten staatlichen Finanzierung – möglichst fortzuführen.

Die Stadt Renningen als Schulträger hat sich in erwähnter Drucksache zur Kostentragung entschlossen. Ein zusätzlicher Finanzierungspartner konnte bisher nicht gefunden werden.

Letztes Jahr im Herbst startete auf Grund des Beschlusses die erste Gruppe Schülerinnen und Schüler in der Berufseinstiegsbegleitung an der Friedrich-Schiller-Schule. Diese wird von der DAA – Deutsche Angestellten-Akademie (https://daa-boeblingen.de/) durchgeführt. Dieses Jahr im Herbst startet die zweite Gruppe. Hierfür wird bereits die Kofinanzierung in Höhe von 25% von der Stadt getragen.

Wenn diese beiden Gruppen über den 31.12.2021 hinaus fortgeführt werden sollen besteht die Möglichkeit, dass nun eine Verlängerungsoption gezogen wird.

Eine Mitfinanzierung durch andere kommunale Akteure wird durch die Verwaltung erneut versucht zu erreichen.
Die Vorgehensweise im Landkreis können Sie der Anlage 1 (Merkblatt vom 13.02.2020) entnehmen.
Zusätzliche Informationen finden Sie hier: https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/stuttgart/berufseinstiegsbegleitung

Auch wenn die finanzielle Situation der Stadt Renningen schwierig ist und dies eine freiwillige Aufgabe ist, sollte dieses Geld für die Zukunft der Schüler durch einen besseren Start ins Berufsleben investiert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung wurde beim Produkt 21.10.0301 auf dem Konto 44520000 für 2021 mit 9.000 € und für 2022 mit 1.200 € eingeplant. Durch die Optionsziehung werden im Jahr 2022 noch 13.200 €, im Jahr 2023 9.600 € und 2024 1.800 € an zusätzliche Mitteln notwendig.

Gez.
Marcello Lallo
Leitung Fachbereich 1
-Bürger und Recht-